

altersarmut *Ulm* nein Konzept

Vision

altersarmut *Ulm* nein ist die erste Vereinigung von Bürgern für Bürger in *Ulm*, die sich gezielt den finanziell schwachen Senioren widmet und dabei Menschen verbindet. *



Was?

Brücken bauen

- ✓ 65 Jahre und älter
- ✓ Grundsicherung
- ✓ Wir schauen nur nach vorne
- ✓ Hilfe, gegenseitige Hilfe, Selbsthilfe

Wo?

In *Ulm*, um *Ulm*, um *Ulm* herum

- ✓ Wir wohnen hier zusammen
- ✓ Lokal ist effektiv und sinnvoll
- ✓ Alles was wir brauchen ist hier
- ✓ Wo guter Wille ist, ist auch ein guter Weg

Warum?

Notwendig aber einfach

- ✓ Lange Tradition, zu helfen wo es am nötigsten ist
- ✓ Jeder Weg ist anders, von Umständen geprägt
- ✓ Neue Energie für die Gemeinschaft
- ✓ Zusammen gibt's ein Stück

Wie?

Direkte oder diskrete Hilfe

- ✓ Kein Mitgliedszwang für Nutzer, Unterstützer
- ✓ Verbindung zu Behörden und Institutionen, und zueinander
- ✓ Wechselgeld, Patenschaft, tauschen, verschenken
- ✓ Spenden, mitarbeiten, gestalten

Wer?

Für jedes Alter geeignet

- ✓ Bürger engagieren sich, füreinander, keiner ist allein
- ✓ Arm oder reich oder weder noch
- ✓ Nutzer, Unterstützer, jeder kann etwas beitragen
- ✓ Alle können Gewinner sein

* Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Die ausschließliche Verwendung der männlichen Form soll explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden.

Kurzfassung

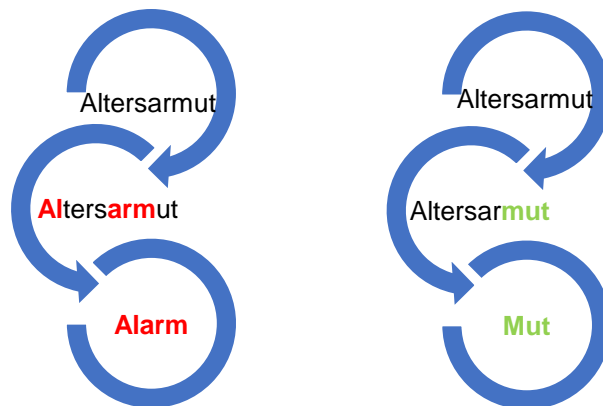
Es gibt in Ulm und Umgebung statistisch ungefähr 400 Senioren, die Grundsicherung¹ benötigen. Obwohl sich fast die Hälfte aller Bürger in Baden-Württemberg ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagieren, gibt es unter fast 200 Vereinen² im Raum Ulm nur ein paar mit gezielte sozialer Ausrichtung. **altersarmut Ulm nein** sucht die Zusammenarbeit mit Ihnen und Leistungsträgern wie das Sozialamt, die Katholische Sozialstation, Diakonie und Caritas mit ihren bekannten und geschätzten Dienstleistungsangeboten.

altersarmut Ulm nein trägt auf neue, pragmatische und praktische Art dazu bei, Not zu lindern und bedürftigen Senioren zu helfen, aus dem Schatten zu treten. Zusätzliche Energien werden bei Betroffenen und Unterstützern durch Mitbestimmung und Mitgestaltung freigesetzt.

altersarmut Ulm nein versteht sich u.a. als Bindeglied zwischen Menschen und als Plattform für Hilfe, gegenseitige Hilfe und Selbsthilfe. **altersarmut Ulm nein** handelt gezielt in Ulm, um Ulm und um Ulm herum. Nicht alle Tätigkeiten müssen von oder mit **altersarmut Ulm nein** direkt ausgeführt werden. Hilfe soll auch nicht auf Spenden beschränkt sein. Sie kann sich in verschiedensten Formen ausdrücken wie Arbeits- oder Sachbeiträge, Tauschen, direkte Unterstützung, gegenseitige Hilfe, Einbindung von Betroffenen. **altersarmut Ulm nein** denkt auch daran, wie man die junge Generation für eine so wichtige Realität positiv sensibilisieren und zu Engagement ermutigen kann, da sie uns alle betrifft.

Ein Wort zu Anfang

Das Wort „Altersarmut“ enthält zwei weitere wichtige Worte zum Thema:



Altersarmut ist eine alarmierende Situation für Betroffene, insbesondere weil im Alter die Möglichkeiten, sich davon zu befreien, definitiv verschwinden. Und es wird immer anstrengender und besorgniserregender, damit zu leben. Es braucht viel Mut, mit einer solchen Situation zurecht zu kommen und aktiv und positiv zu sein. Dafür braucht es Menschen und praktische Massnahmen, die begleiten, unterstützen und Mut machen.

Was ist die Aufgabe?

altersarmut Ulm nein³ bietet Ergänzung zur Grundsicherung durch Rat und Tat. **altersarmut Ulm nein** unterstützt und fördert Senioren, die Grundsicherung zum Lebensunterhalt benötigen.

¹ Liegt das Einkommen im Monat regelmäßig unter €865, sollte man prüfen lassen, ob man Grundsicherung bekommen kann. Grundsicherung für Senioren liegt bei etwa €432 im Monat für Alleinstehende und €398 pro Person für Paare (Stand 2020).

² In allen Vereinen in Deutschland zusammen engagierten sich 24,2 Mio. Menschen im Jahr 2016. Etwa ein Drittel der Bevölkerung, 22,1 Mio. Personen spendeten Geld an gemeinnützige Organisationen oder Kirchen. Der Betrag einer Spende betrug durchschnittlich €35, verteilt über sieben Spenden pro Person. Geldspender sind meist die über 60-Jährigen; Zeitspender sind eher die Jüngeren. 77% des gesamten Spendenvolumens floß in humanitäre Hilfe, aber nur 10,6% waren für sogenannte andere soziale Zwecke, welche u.a. Altenhilfe und Hilfe für Personen in besonderen sozialen Situationen einschließt. 17% der Angebote und Dienste der Freien Wohlfahrtspflege sind für Altenpflege und 8% für Hilfe für Personen in besonderen sozialen Situationen.

³ Der Name **altersarmut Ulm nein** spiegelt bewusst die sachliche und geografische Zielorientierung wider. Das Wort Armut wird jedoch nicht im Rahmen der Tätigkeiten benutzt.

Was ist der Kern der Idee?

1. Hilfe, gegenseitige Hilfe, Selbsthilfe
2. Begleitende Massnahmen zur Grundsicherung für ein menschenwürdiges Leben
3. Lebensleistung aller Senioren honorieren.

Gemeinsam sind wir stark und viel mehr ist erreichbar zusammen als alleine. Wir haben alle die Erfahrung gemacht, dass eine schwierige Situation schon leichter wird, wenn man gemeinsam Lösungsansätze sucht.

Wer ist die Zielgruppe?

altersarmut Ulm nein ist eine lokale Vereinigung, die Menschen mit Herz und Mut miteinander verknüpft:

- a) Bedürftige Senioren mit anderen bedürftigen Senioren
- b) Bedürftige Senioren mit nicht bedürftigen Senioren
- c) Bedürftige Senioren mit jüngeren und jungen Menschen.

Was ist die Motivation?

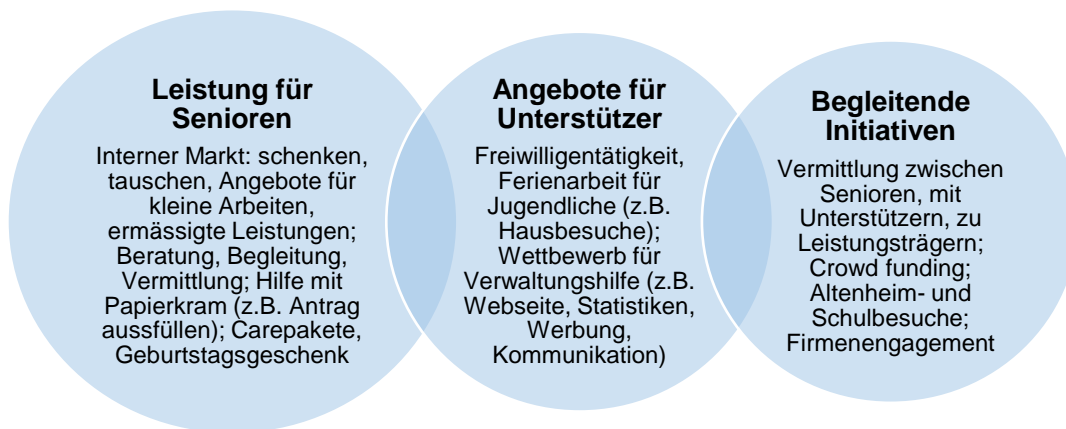
1. Die Zahl der älteren Mitbürger mit sehr wenig Mitteln steigt⁴
2. "Grundsicherung" alleine ist noch kein Garant für ein menschenwürdiges Leben
3. Es gibt zu wenige Unterstützungsmodelle, die über staatlicher Hilfe hinausgehen.

Was ist die Strategie?

1. Tatsachen akzeptieren, pragmatisch handeln
2. Staatliche Hilfe mit Bürgerhilfe kombinieren
3. Flexibilität für Nutzer und Unterstützer
4. Integration, Mobilisierung.

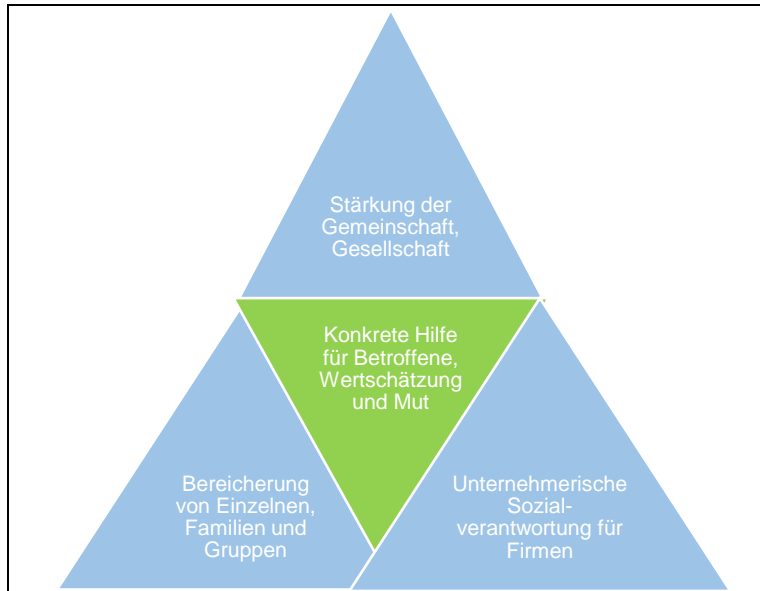
Welche Leistungen gibt es?

altersarmut Ulm nein bietet viele Optionen für Senioren und Unterstützer. Die hier genannten sind ein Ausgangspunkt für Leistungen und Aktivitäten, die sich durch Mitbestimmung und Nachfrage entwickeln werden.



⁴ Das Risiko der Altersarmut in Deutschland wurde 2017 statistisch auf 14,6% der über 65-Jährigen oder etwa 2,6 Millionen Menschen geschätzt. Etwa 540.000 oder 3% von ihnen beziehen Grundsicherung. Auf Ulm und Umgebung gerechnet, sind folglich 2.000 Menschen armutsgefährdet und 400 benötigen Grundsicherung. Mit dem Ausscheiden der Babyboomer aus dem Arbeitsleben dürfte die Anzahl jener zunehmen, die auf diese Hilfe angewiesen sind. Gemäß einer Simulation könnte die Grundsicherungsquote bis 2030 auf etwa 7% steigen. Besonders gefährdet wären alleinstehende Frauen, MigrantInnen und Langzeitarbeitslose.

Für wen ist das Ziel relevant?



Was sind die leitenden Prinzipien?

Entscheidungen und Tätigkeiten werden von höchsten Werten geleitet:

Prinzipien

Integrität, Transparenz, Fairness

Benachteiligte beschirmen
Respektvolle, bedarfsgerechte Hilfe
Neutral und unabhängig
Mitbestimmung der Beteiligten
Gutes im Menschen fördern

Im besten Interesse von Nutzer und Gemeinde handeln
Die Folgen vorab bedenken, sodass Prinzipien nicht wichtiger werden als Konsequenzen

Anliegen

Nachhaltigkeit, Klimaschutz unterstützen
Alkohol- und Drogenkonsum vermeiden

Es ist wichtig, dass alle intern und extern Mitwirkende die humanitäre Motivation von **altersarmut Ulm nein** verstehen, akzeptieren und mitleben. Es hilft auch, eventuelle Interessenkonflikte früh zu erkennen. Genauso wichtig ist es, die Spender und Sponsoren zu kennen, die die Arbeit mitfinanzieren. Die Verwendung von Spenden muss transparent und nachvollziehbar sein⁵.

Welche Rechtsform?

Deutsche Nichtregierungsorganisationen (NGOs) haben häufig die Rechtsform von Verein⁶, Stiftung oder gGmbH. Die meisten sind Vereine. Nach Beratung mit dem Finanzamt und einem Steuerberater soll es ein eingetragener Verein (e.V.) werden. Sitz der Vereinigung wird Ulm sein.

altersarmut Ulm nein verfolgt genau definierte humanitäre, geografisch begrenzte und nicht gewinnorientierte Ziele, auf der Basis universeller Prinzipien und ohne Einfluss auf Staat oder andere Organisationen anzustreben oder aktive Meinungsbildung zu betreiben⁷.

Wie werden die Mittel aufgebracht?

Einnahmen aus staatlichen Mitteln werden nicht vorausgesetzt; sie werden aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Erlösen kommen. Mitgliedsbeiträge für Personen, die **altersarmut Ulm nein** in dieser Form unterstützen möchten, werden in der Beitragsverordnung festgelegt. Eine der Stärken des Konzepts liegt darin, dass Anwendungen wie Sachbeiträge oder Tausch fast keine Mittel von **altersarmut Ulm nein** in Anspruch nehmen.

Wie wird gemanaget?

Räumlichkeiten. Das Büro soll, ausser Arbeitsplätzen und Besprechungsraum, auch möglichst einen Raum haben, der als Treffpunkt dienen kann. Es besteht die Möglichkeit, solche Räume in zentraler Lage in Ulm mit direktem Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel und zu günstigen Konditionen ab sofort zu mieten. Büroaustattung ist schon teilweise vorhanden, der Rest wird vom Gründungsmitglied Christiane Blessing-Win gespendet. Die Webseite und ihr interner Markt

⁵ Nach dem geltenden Vereinsrecht besteht keine Verpflichtung, nach außen über die Herkunft und Verwendung der Mittel Rechenschaft abzulegen. Für **altersarmut Ulm nein** ist es aber eine moralische Verpflichtung und ein Grundstein für Glaubwürdigkeit.

⁶ Für einen eingetragenen Verein sind mindestens 7 Gründer erforderlich.

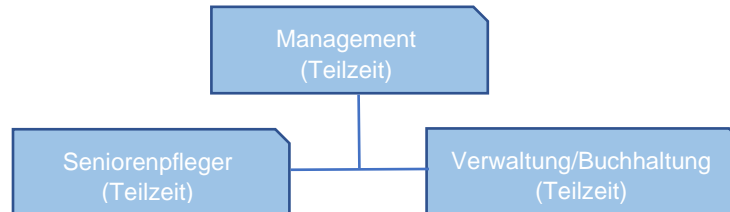
⁷ **altersarmut Ulm nein** soll allen Prinzipien gerecht sein, die internationale Institutionen wie UNO, Europarat oder EU-Kommission der Anerkennung von NGOs zugrunde legen:

1. Von einer Bürgerschaft mit gleichen Interessen gegründet, die sich für gemeinsam anerkannte Ziele zusammenschliessen und damit den assoziierten kompetenten Bürger repräsentieren
2. Demokratisch strukturiert sind und folglich ihren Vorstand wählen
3. Bei aller für die Erreichung der Ziele erforderlichen wirtschaftlichen Tätigkeit nicht gewinnorientiert arbeiten.

werden die Räumlichkeiten virtuell erweitern und jederzeit erreichbar machen. Es gibt auch schon Artikel zum Verschenken, mit denen der virtuelle Markt eröffnet werden kann.

Budget. Der Budgetentwurf für die Gründung und das erste Betriebsjahr befinden sich in Vorbereitung.

Personal. Ein kleines Team wird für den Anfang genügen, vorasusichtlich für das erste Jahr:



Persönliche Voraussetzungen. Das erste Gründungsmitglied kommt aus einem Ulmer Blumengeschäft. Nach einer kaufmännischen Ausbildung in Ulm hat sie 10 Jahre lang in mehreren Firmen hier und in München gearbeitet. Sie hat ihrem Mann mit Erfolg geholfen, sein eigenes Geschäft aufzubauen und arbeitete 33 Jahre lang im humanitären Bereich beim Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR). Sie war in verschiedenen Ländern in Afrika, Asien und im Mittleren Osten im Einsatz sowie am Genfer Hauptsitz. Ihre beruflichen Schwerpunkte sind Einkauf und Logistik, aber auch Programme-Management und Fundraising. Sie legt Wert auf gutes Management und Organisation, Innovation und Ausdauer und strebt immer nach Verbesserungen. Sie ist seit August 2020 im Ruhestand und will einen Teil ihrer Rente und Energie mit anderen teilen. Sie ist bereit, sich für das Management zu engagieren, sofern es von den anderen Gründungsmitgliedern unterstützt wird. Diese Funktion würde keine Kosten verursachen, weil sie ehrenamtlich angeboten wird. Das weitere Personal wird im Rahmen eines formellen Einstellungsverfahrens ausgewählt, es sei denn, andere Gründungsmitglieder haben die nötige Qualifikation und Zeit und wollen sich direkt engagieren.

Finanzmanagement. Abgesehen von internem Finanzmanagement und Controlling wird der Rat von Finanzamt und Steuerberatung eingeholt, nicht zuletzt um von etwaigen Steuererleichterungen Gebrauch machen zu können. Der grösstmögliche Anteil der verfügbaren finanziellen Mittel wird direkt zur Verwirklichung der organisatorischen Ziele eingesetzt.

Kommunikation. Sozialmarketing und Werbung werden in begrenztem Umfang und nach dem Prinzip der Effizienz eingesetzt. Ein Newsletter ist vorgesehen, um die Gemeinschaft von Nutzern und Unterstützern regelmässig zu informieren.

Ergebnisorientierung. Verwaltung und Management folgen den Prinzipien von Ergebnis- und Wirkungsorientierung, um bestmögliche Lösungen und Leistung zu fördern.

Leistungsindikatoren. Um Erfolg gegen Erwartungen messen zu können, werden Indikatoren für alle Pläne definiert. Immer relevante Indikatoren sind positives Feedback von Nutzern und geringer Verwaltungsaufwand. Ab dem zweiten Jahr werden mindestens 60% positives Feedback und weniger als 30% Verwaltungskosten angestrebt.

Welche Risikofaktoren gibt es?

Risiken sind natürlich nicht alle vorhersehbar, aber mögliche Risiken müssen erwägt und vorbeugende und mildernde Massnahmen vorgesehen und durchgeführt werden. Gegenwärtig ist die COVID19-Pandemie ein Risiko für alle Aktivitäten, die normalerweise direkte Begegnung einschliessen. Längerfristig könnten eventuelle Änderungen der staatlichen Grundsicherung Angleichungen nötig machen. Wird die rechtliche Situation von NGOs gesetzlich definiert, müssen daraus erfolgende Anforderungen erfüllt werden.

Was sind die nächsten Schritte?

Der aktuelle Planungshorizont ist die Gründung und die ersten drei Jahre:

Gründung



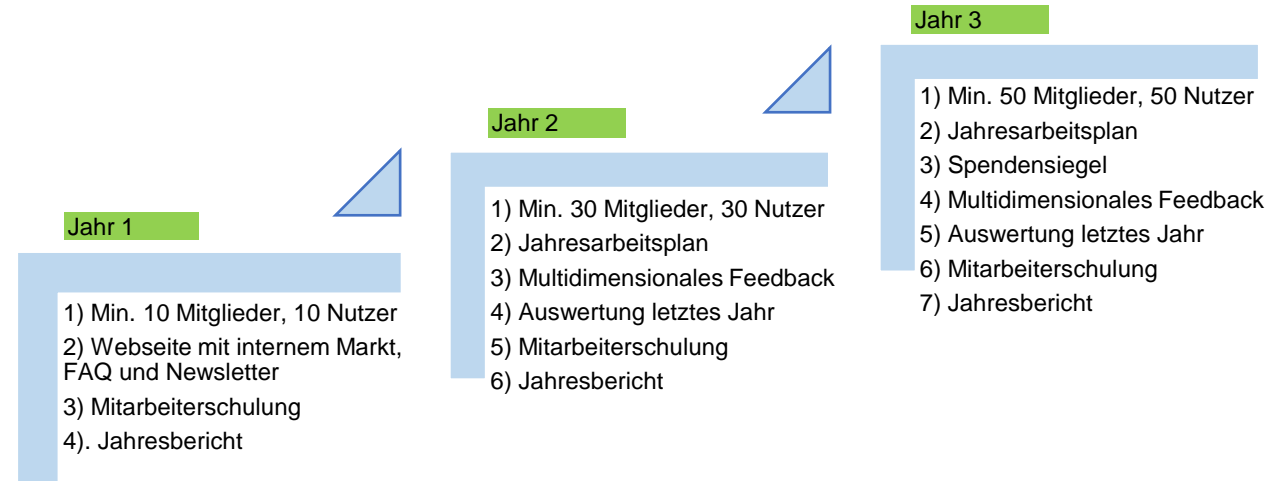
1. Kontakt Finanzamt, soziale Leistungsträger und Vereine, Dienstleistungsanbieter
2. Gründungsmitglieder finden
3. Satzung, Beitragsordnung



4. NGO Gründung, Eintragung
5. Bankkonto
6. Räumlichkeiten
7. Versicherung



8. Verhaltenskodex, Einsatzrichtlinien
9. Personal einstellen
10. Verwaltungs-Software
11. Betrieb starten



Quellen

Deutsche Rentenversicherung Grundsicherung	www.ulm.de Vereine
Bundeszentrale für politische Bildung Altersarmut	www.ulm.city-map.de Vereine – Ulm
ZiviZ-Survey 2017⁸	

Christiane Blessing-Win
 e-mail: aulmn@web.de
 Handy: 0049 151 66 74 30 67

⁸ Repräsentative Befragung der organisierten Zivilgesellschaft in Deutschland (Vereine, Stiftungen, andere gemeinnützige Organisationen)